
Eingereicht durch:	Eingang:	04.01.2018
Sempf, Alexander	Weitergabe:	04.01.2018
SPD-Fraktion	Fälligkeit:	04.02.2018
	Beantwortet:	17.02.2018
Antwort von:	Erledigt:	20.02.2018
Abteilung Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt	Erfasst:	20.02.2018
	Geändert:	

Einsatz von Photoment im Haus- und Straßenbau

Sehr geehrte Frau Bezirksverordnetenvorsteherin,

die Schriftliche Anfrage beantwortet das Bezirksamt wie folgt:

- 1. Wie bewertet das Bezirksamt die Wirkungsweise des Betonzusatzstoffes „Photoment“ zum Abbau von Stickoxiden aus der Luft und die Möglichkeit diesen im Bezirk einzusetzen (falls nicht bereits geschehen)?**
- 2. Wird das Verfahren bereits im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf oder in anderen Bezirken von Berlin angewendet und welche Erfahrungswerte liegen hierzu vor?**
- 3. Welche Ergebnisse gibt es im Bundesgebiet bei der Verwendung von Photoment und ergeben sich daraus Einsatzmöglichkeiten in Charlottenburg-Wilmersdorf?**

Das Bezirksamt beurteilt die Wirkungsweise des Stoffes als interessantes Phänomen. Allerdings scheint nach dem Ergebnis der Recherchen der Effekt auf die NO₂-Konzentration in dem relativ dazu riesigen Luftvolumen in einer Straßenschlucht bzw. über der Stadtfläche Berlins ziemlich gering zu sein. Das liegt daran, dass die Umwandlung von NO_x (funktioniert nur bei sonnigen Wetter) nur direkt an der Oberfläche, also in unmittelbarer Nähe der mit Titandioxid beschichteten Gehwegplatten oder ähnlichem erfolgt. Zudem muss das Land Berlin das NO₂-Problem sehr schnell lösen. Der Austausch aller Gehwegplatten Häuserfassaden, Straßenoberflächen und dergleichen durch titandioxidbeschichtete Material wäre eine sehr langfristige Aktion.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Schruoffeneger